1912; Appunti per l'indice lessicale etrusco, ebenda, Bd. 45, 1912, Bd. 53, 1920, Bd. 54, 1921, Bd. 55, 1922; etc.

L.: Archivio storico Lombardo, Ser. 6, Jg. 52, 1925; Rendiconti R. Istituto Lombardo di Scienze e Lettere, Ser. 2, Bd. 58, 1925 (mlt Schriftenverzeichnis), Bd. 60, 1927; Rendiconti della R. Accad. Nazionale dei Lincei, Ser. 6, Bd. 3, 1927; Almanacco Italiano, 1929; A. de Gubernatis, Dizionario biografico degli scrittori contemporanei, 1879; ders., Piccolo dizionario degli Italiani viventi, 1895; Enc. Jud.; Jew. Enc.; Enc. 1t.; Pagliaini; Novissimo Digesto Italiano 9, 1963, S. 474; C. Frati, Dizionario bio-bibliografico dei Bibliotecari e bibliofili Italiani, hrsg. von A. Sorbelli, 1933, S. 295; M. Parenti, Aggiunta al Dizionario bio-bibliografico dei bibliotecari e bibliofili Italiani di C. Frati 2, 1959, S. 184; A. De Gubernatis, Dictionnaire International des écrivains du monde lati, 1905, S. 863; Dizionario Enciclopedico Italiano 6, 1957, S. 730; M. Pallottino, Etruscologia, 3. Aufl. 1955, S. 7, 62, 73, 304, 307 f., 342, 358. (Costantini-Diez)

Latzel Robert, Schulmann und Naturwissenschafter. * Sörgsdorf (Uhelná, österr. Schlesien), 28. 10. 1845; † Klagenfurt, 15. 12. 1919. Stud. 1866-70 an der Univ. Wien Naturwiss., Physik und Mathematik, hörte aber daneben an der Techn. Hochschule auch Vorlesungen über Landwirtschaftslehre und Tierzucht und legte 1870 die Lehramtsprüfung für Naturgeschichte an Gymn., für Physik und Mathematik an Untergymn. ab, 1872 Dr. phil. Er unterrichtete dann an verschiedenen Gymn. in Wien und Klagenfurt und wurde 1889 Dir. des k. k. Staatsgymn. Klagenfurt, leitete den Neubau der Schule und wurde 1898 Schulrat, 1904 Reg.-Rat, 1910 i. R. 1875-82 sammelte er auf zahlreichen Reisen Material für sein Hauptwerk über die Myriopoden Österr.-Ungarns. Er hielt zahlreiche Vorträge am Naturhist. Landesmus. für Kärnten, dessen Ausschuß er seit 1892 angehörte. 1899 Vizepräs., 1910 Präs. des Mus., wurde er 1915 dessen Ehrenmitgl. W.: Beitr. zur Fauna Kärntens, in: Jb. des Natur-hist. Landesmus. von Kärnten, Bd. 12, 1876; Die Myriopoden der österr.-ung. Monarchie, 2 Bde., 1880-84; Die neuen Instruktionen für den naturhist. Unterricht an unseren Gymn., in: Z. für die österr. Unterricht an unseren Gymn., in: Z. für die österr. Gymn., 1885; Die Myriopoden Kärntens, in: Jb. des Naturhist. Landesmus. von Kärnten, Bd. 17, 1885; Massenerscheinungen von Springschwänzen (Collembola) auf Schnee und Eis, in: Carinthia II, Jg. 92, 1902; Neue Kollembolen aus den Ostalpen und dem Karstgebiete, in: Verhh. der Zoologbotan. Ges. in Wien, Bd. 66, 1917; Die Apterygoten der Ostalpen und des anschließenen Karstes der Ostalpen und des anschließenden Karstes, ebenda, Bd. 71, 1922; etc. Bearb. der naturwiss. Lehrbücher von V. Graber und A. Pokorny.

L.: Wr. Zig. vom 30. 12. 1919; Carinthia II, Jg. 111, 1921. S. 78 ff.: A. Kettner, Ehrenhalle des polit. Bezirks Freiwaldau, 1904, S. 81; Botanik und Zoologie in Österr. (Red.)

Latzina Francisco, Mathematiker, Kulturgeograph und Statistiker. * Brünn, 2. 4.

1845; † Buenos Aires, 7. 10. 1922. Nach Besuch der Kadettenschule in Krakau und der Militärschule in Marburg a. d. Drau wurde er an der Marine-Akad. zum Seeoff. ausgebildet. Im Dän. Krieg 1864 schwer verwundet, wandte er sich mathemat. und astronom. Stud. zu. Wieder zur See gegangen, schied er aus Gesundheitsrücksichten im Verlauf seiner zweiten Amerikareise 1871 aus der österr. Marine aus und trat, einem Angebot des Präs. Sarmiento folgend, in den argentin. Staatsdienst ein. Er wirkte dann 1871-73 am Colegio Nacional in Catamarca, 1873-75 am Observatorium in Córdoba und 1875/76 an der Escuela de Minas in Catamarca, 1876 wurde er als Prof. der Mathematik an die Univ. Córdoba, 1892 in gleicher Eigenschaft an das Colegio Nacional in Buenos Aires berufen. Daneben wirkte er seit 1881 als Generaldir. der Nationalstatistik und seit 1910 auch als Prof. der Handelsgeographie am Istituto de Altos Estudios Comerciales. 1916 i.R. L. war zweifellos eine der tätigsten und geistig regsamsten Persönlichkeiten in seiner Wahlheimat, mehr ein Mann der wiss. fundierten Praxis als der reinen Forschung, zugleich ein auf vielerlei Gebieten fruchtbarer Publizist, der einen wesentlichen Beitr. zur Gestaltung des modernen Argentinien geleistet hat.

W.: La República Argentina como destino de emigración europea, 1883, auch dt., französ., engl., italien. und span; Géographie de la République Argentine, 1890; Diccionario Geográfico Argentino, 1891, 3. Aufl. 1899, Suppl. 1908; La Argentina considerada en sus aspectos físico, social, economico, 1902; zahlreiche Abhh. in Z. über Statistik, Mathematik, Astronomie, Geographie und Volkswirtschaftsfragen, Versicherungs- und Unterrichtswesen; Hrsg.: Anuario de la Dirección General de Estadística, 45 Bde., 1895-1914; Estadística del Comercio Exterior y de la Navegación, 13 Bde. L.: E. Latzina, F. L. en el centenario de su natalicio, 1943 (mit Bibliographie); Otto 15.

(Ferrari d'Occhieppo)

Latzko Adolph Andreas, Ps. Carl Seelig, Schriftsteller. * Budapest, 1. 9. 1876; † Amsterdam, 11. 9. 1943. Kam in jungen Jahren nach Österr.; während des Ersten Weltkrieges war er in München, dann in Salzburg und in der Schweiz als freier Schriftsteller tätig. Ab 1931 lebte er in Amsterdam, wo ihm 1948 ein Denkmal errichtet wurde. L.s Werke wurden zur Zeit ihrer Veröff. viel gelesen. In gewandter Erzählform stellte er seine weltanschaulichen Tendenzen, das Sinnvolle im diesseits- und daseinsgebundenen Leben sehend, erlebnishaft dar. L. schrieb gegen die Nutznießer des Krieges und schilderte glaubhaft den Zusammenhang